

Tagungsbeitrag zu: Sitzung Kommission VIII der DBG  
Titel der Tagung: Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung  
Veranstalter: DBG, September 2013, Rostock  
Berichte der DBG (nicht begutachtete online Publikation)  
<http://www.dbges.de>

## Bodenschutz und Bodenbewusstsein: Aktivitäten in den Bundesländern (und beim Bund)

Düwel, O.<sup>1</sup>

### Zusammenfassung

Die Förderung des Bodenbewusstseins ist eine seit langem anerkannte zentrale Aufgabe des Bodenschutzes. So ist die „Sensibilisierung“ für Bodenthemen eine der Säulen der Europäischen Bodenschutzstrategie.

Eine vom ständigen Ausschuss „Bodenschutz Vorsorge“ (BOVA) der Bund/Länder-arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) zusammengestellte Übersicht von Aktivitäten zeigt, dass diese Aufgabe auch seitens der zuständigen Behörden in den Bundesländern zunehmend wahr genommen wird.

**Schlüsselworte:** Bodenbewusstsein, Europäische Bodenschutzstrategie, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO)

### 1. Hintergrund

Mit dem Ziel, eine weitere Verschlechterung zu vermeiden und die Bodenfunktionen zu erhalten sowie geschädigte Böden unter Funktionalitätsgesichtspunkten und unter Berücksichtigung der Kosten wiederherzustellen,

hat die Europäische Kommission 2006 eine „Thematische Strategie für den Bodenschutz“ mitgeteilt (KOM(2006)231 endgültig). Diese Strategie beruht auf den vier Säulen „Rechtsetzung“, „Sensibilisierung“, „Forschung“ und „Einbeziehung in andere politische Maßnahmen“ (Abb. 1).

Danach ist die Förderung des Bodenbewusstseins eine wichtige Aufgabe des Bodenschutzes.

Eine der daraus resultierenden Aktivitäten ist die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Soil Awareness and Education“ im Rahmen des Europäischen Bodenbüro - Netzwerkes (European Soil Bureau Network (ESBN)), das vom Joint Research Centre gesteuert wird (Towers et al. 2010) (vgl. web – link [1])

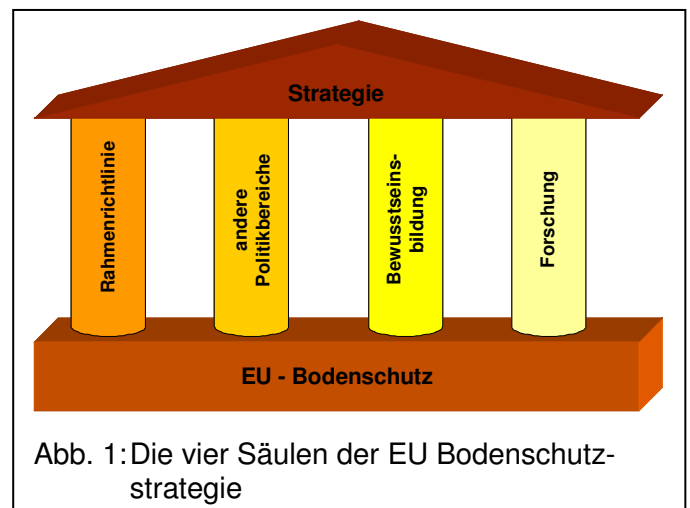


Abb. 1: Die vier Säulen der EU Bodenschutzstrategie

Dort wird u. a. regelmäßig über Aktivitäten zum Bodenbewusstsein von den Mitgliedsstaaten berichtet, die in der Arbeitsgruppe vertreten sind. In Deutschland bestehen verschiedene Informationsplattformen und Arbeitskreise u.a. die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO). Deren ständiger Ausschuss „Bodenschutz Vorsorge“ (BOVA) stellt regelmäßig die Aktivitäten der in dem Ausschuss vertretenen Bundesländer sowie des Umweltbundesamtes (UBA) und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zusammen. Die im folgenden dargestellten Aktivitäten beruhen auf einer aktuellen Umfrage 2013.

<sup>1</sup> Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Archivstr. 2, 30169 Hannover

## 2. Vorüberlegungen

Das Ziel der Aktivitäten zum Bodenbewusstsein sei, „das Verhalten im Umgang mit dem Boden zu ändern und damit unser aller Lebensgrundlage zu schützen“ (Broll, 2012).

Immer wieder stehen dann die Fragen nach den Zielgruppen (wen?), dem spezifischen Vorgehen (wie?) und den Handelnden (wer?) an (vgl. Lazar et al. 2009). Dies schließt letztlich die Erkenntnis ein, dass es selbst bei Behörden internen Entscheidungsprozessen zuweilen an dem Bewusstsein mangelt, die Belange des Bodenschutzes zu berücksichtigen.

In der Regel werden die Fragen nach Handelnden und Zielgruppen nicht in einer Linie zu beantworten sein, sondern (Ver-)Mittler erforderlich sein, die ihrerseits spezielle Anforderungen als wiederum eigene Zielgruppe stellen. Insofern müssen und können viele Wege beschritten werden, wenn das oben formulierte Ziel erreicht werden soll. Insofern werden die Aktivitäten der Bundesländer (und des Bundes) weit gefasst.

## 3. Aktivitäten der Bundesländer - und des Bundes

Die vollständige Zusammenstellung der Aktivitäten der Bundesländer - und des Bundes sowie des UBA und der BGR finden sich auf der Homepage der Bodenwelten (vgl. web – link [2]). Sie gliedern sich in sechs Kategorien, die im Folgenden beispielhaft vorgestellt werden:

### 3.1 Veranstaltung im Zusammenhang mit Weltbodentag

Mit dem Ziel, ein jährliches Zeichen für die Bedeutung der natürlichen Ressource Boden zu setzen, hat die Internationale Bodenkundliche Union (IUSS) im

Rahmen ihres 17. Weltkongresses 2002 den 5. Dezember zum Weltbodentag (World Soil Day) ernannt.

In Deutschland wird seit 2004 anlässlich des Weltbodentages der „Boden des Jahres“ des darauf folgenden Jahres vorgestellt. Eines der Ziele der Aktion ist es, Signalwirkungen zu erzielen, die Aktionen in den Bundesländern (und ggf. international) in Gang setzen (Frielinghaus 2012).

Mit Blick auf die Aktionen in den Bundesländern lässt sich feststellen, dass das Konzept zumindest in Teilen aufgeht. Zusammen mit der zentralen Veranstaltung in Berlin wurden von 2011 und 2013 etwa 20 dezentrale Aktionen in den Bundesländern organisiert. Sie reichen von Fachveranstaltungen, die am Tag des Bodens durchgeführt wurden über Exkursionen und Fachausstellungen bis hin zu allgemeinen Veranstaltungen an Schulen. Beispiele sind der Homepage des Bundesverbandes Boden zu entnehmen (vgl. web – link [3]).

### 3.2 Bodenkongresse / Workshops

Nach der Aufstellung in der o. g. Tabelle (vgl. Bodenwelten) wurden im Berichtszeitraum rund 31 Fachveranstaltungen von den im BOVA vertretenen Landesbehörden durchgeführt. Selbst wenn sich derartige Veranstaltungen i.d.R. eher an die Fachwelt richten, bilden sie einen wichtigen Baustein hin zu mehr Bodenbewusstsein, insbesondere dann wenn sie zu mehr Beteiligung von Boden - Belangen in den Behörden selbst führen oder durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in den Medien begleitet werden.

### 3.3 Bodenpräsentationen im Rahmen von Ausstellungen/spez. Veranstaltungen

Eine große Anzahl von Aktivitäten (rund 44) wurden im Bereich „Bodenpräsentationen im Rahmen von Ausstellungen und / oder speziellen Veranstaltungen“ genannt. Sie umfassen z. B. Wanderausstellungen, Bodenpräsentationen im Rahmen von Messen und Gartenschauen (o. ä.), Tage der offenen Tür und weitere. Die Beispiele

belegen, welche vielfältigen Anlässe genutzt werden können, um Böden in die allgemeine und Fach- Öffentlichkeit zu bringen.

### 3.4 Bodenlehrpfade/Bodenstationen

Eine Übersicht über Bodenlehrpfade und Bodenstationen bietet der 2010 vom UBA in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und der Universität Hannover aktualisierte Reiseführer „Die Böden Deutschlands“ (Umweltbundesamt 2010). Darüber hinaus werden lokal und regional weitere Bodenstationen und Bodenlehrpfade eingerichtet, auf die beispielweise in Form von „Ausflugstipps“ hingewiesen wird. Der Wanderführer des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen sei stellvertretend für 38 gemeldete Aktivitäten genannt (vgl. web – link [4]).

### 3.5 Unterrichtsmaterial / Bildung

Ebenso ist ein deutlicher Zuwachs an Lehrmaterialien für Schulen sowie für den Vor – und außerschulischen Bereich zu erkennen. Lehrer- und Studenten- Aus- und -fortbildungen, Gelände- und Kartierpraktika sowie Bodenwerkstätten komplettieren das Bild. Insgesamt wurden rund 27 dieser oder ähnlicher Aktivitäten genannt.

Eine Zusammenstellung von Internet-Links zu „Bodenbildungs“-Seiten, die den Zugang zu Unterrichtsmaterialien für alle Schulformen und -stufen erleichtern sollen, findet sich auf der Homepage der BGR (vgl. web – link [5]).

### 3.6 Informationsmaterial/Printmedien, Web basiert

Die weitaus größte Anzahl von Aktivitäten mit 57 gemeldeten findet sich in der Kategorie Web basiertes Informationsmaterial und Printmedien. Seien es Postkarten oder Lesezeichen mit Bodenmotiven bzw. mit Bezügen zum

Boden, Informationsbroschüren, Fachberichte oder Spiele – die Möglichkeiten die knappe Ressource Boden in das Bewusstsein von Landbewirtschaftenden, Kollegen und die allgemeine Öffentlichkeit zu bringen, werden vielfältig genutzt.

## 4. Fazit & Ausblick

Als Fazit soll der Versuch einer grafischen Darstellung dienen (Abb. 2).

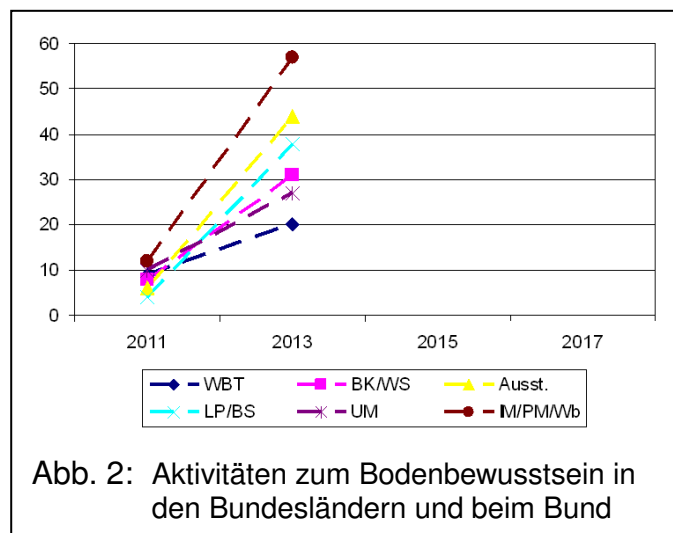


Abb. 2: Aktivitäten zum Bodenbewusstsein in den Bundesländern und beim Bund

Der Vergleich mit einer 2011 erfolgten Zusammenstellung von Aktivitäten zeigt einen deutlichen Zuwachs in allen Kategorien. Die Gründe hierfür mögen vielfältig sein und nicht jede vorgenannte Zahl an Aktivitäten zu 100 Prozent belastbar – die Anstrengungen einer „kleine[n], aber wachsende[n] Schar Unentwegter, die versuchen, Bodenbewusstsein zu stärken und dem Medium Boden dadurch mehr Gehör zu verschaffen“ (Eckelmann 2013) werden deutlich.

Es bleiben die Fragen nach dem Erfolg der Aktivitäten: Kommen die Botschaften an? Ist ein zunehmendes Bodenbewusstsein zu beobachten oder wie wäre ein solches messbar?

Diese Fragen zu klären sind wichtig, um die Aktivitäten künftig besser steuern und optimieren zu können. Das Forschungsvorhaben „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“

wurde aus diesem Grunde vom UBA in Auftrag gegeben und stellt Ende 2013 erste Erkenntnisse in Aussicht.

## 5. Literatur & web - links

Broll, G. (2012): Zum Geleit. In: Die Wahrnehmung der Böden in unserer Gesellschaft. Kucharzyk, K. & M. Makki (Hrsg.). Berliner Geographische Arbeiten, H. 118; Berlin

Eckelmann, W. (2013): Editorial. In: Zeitschrift Bodenschutz; Jg. 18, 03/2013, 69

Frielinghaus, M. (2012): Erfahrungen mit der Wahrnehmung der Böden am Beispiel der Aktion „Boden des Jahres“. In: Die Wahrnehmung der Böden in unserer Gesellschaft. Kucharzyk, K. & M. Makki (Hrsg.). Berliner Geographische Arbeiten, H. 118; Berlin

Lazar, S., Mueller, K., Niedernostheide, N. & G. Broll (2009): Böden in Schule und Öffentlichkeit – Zukunftsoptionen und Strategien. In: Zeitschrift Bodenschutz; Jg. 14, 01/2009, 22 - 25

Towers, W., Creamer, R., Broll, G., Darboux, F., Düwel, O., Hallet S., Houskova, B., Jones, A., Lobnik, F., Micheli, E. & P. Zdruli (2010): Soil Awareness and Education – Developing a pan European Approach. In: Gilkes, R.J., Prakongkep, N. (eds.) (2010): Proceedings of the 19th World Congress of Soil Science „Soil Solutions for a Changing World“. Symposium 4.4.2, Attracting (young) people to a soils career, 1.-6. August 2010. Brisbane: IUSS 2010, 20-23.

Umweltbundesamt (Hrsg.) (2010): Die Böden Deutschlands – Sehen, Erkunden, Verstehen. – Ein Reiseführer. Dessau

## web – links:

[1]: <http://eusoils.jrc.ec.europa.eu/Awareness/>

[2]: [http://bodenwelten.bvboden.de/sites/default/files/thema/docs/BOVA-%C3%9Cbersicht%20%C3%BCber%20die%20Aktivit%C3%A4ten%20%282011-%20Juni%202013%29\\_3.pdf](http://bodenwelten.bvboden.de/sites/default/files/thema/docs/BOVA-%C3%9Cbersicht%20%C3%BCber%20die%20Aktivit%C3%A4ten%20%282011-%20Juni%202013%29_3.pdf)

[3]: <http://www.bvboden.de/index.php/aktuelles/weltbodentag.html>

[4]: [http://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/infoblaetter/bodenerlebnis/bodenerlebnis\\_01\\_121105.pdf](http://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/infoblaetter/bodenerlebnis/bodenerlebnis_01_121105.pdf)

[5]: [http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Boden/Boden\\_und\\_Schule/Boden\\_Bildung/boden\\_bildung\\_node.html](http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Boden/Boden_und_Schule/Boden_Bildung/boden_bildung_node.html)

## Dank

Verbunden mit der Bitte, den Dank ggf. an diejenigen weiterzugeben, die vor Ort die Materialien erstellen, Aktivitäten planen und durchführen, sei den folgend genannten Mitgliedern des ständigen Ausschuss „Bodenschutz Vorsorge“ der LABO für die umfangreiche Zusammenstellung gedankt:

S. Apel (BW); T. Suttner (BY); M. Brandt & S. Hilbert (BE); P. Lantzsich (BB); V. Hennings (BGR); J. Busch (BMU); K. Stepper (HB); E. Oechtering (HH); L. Kirfel (HE); A. Groth (MV); I. Dahlmann (NI); C. Rapp (NW); J. Backes (RP); K.D. Fetzer (SL); S. Seiffert (SN); U. Langer (ST); J. Fröhlich (SH); D. Koch (TH); F. Glante (UBA)